

Vektorgrafiken

Eine Vektorgrafik ist eine Computergrafik, die aus einfachen Formen wie Linien, Kreisen, Polygonen oder mathematisch berechenbaren Kurven (z.B. Parabeln) zusammengesetzt ist.

Um beispielsweise das Bild eines Kreises zu speichern, benötigt eine Vektorgrafik mindestens zwei Werte:

- » die Lage des Kreismittelpunkts und
- » den Kreisdurchmesser (Radius).

Daneben werden gegebenenfalls auch

- » die Außen- und Innenfarbe
- » die Strichstärke des Kreisbogens,
- » die Füllfarbe oder das Füllmuster und weitere Daten angegeben.

Vektorgrafiken erlauben es, Dokumente unabhängig von der Auflösung des Ausgabegeräts zu beschreiben.

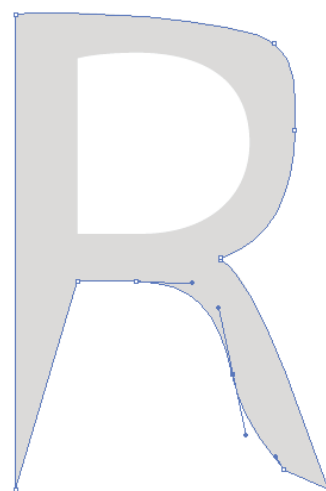
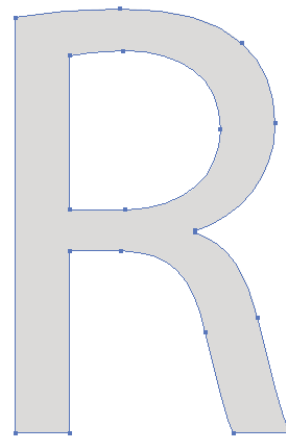
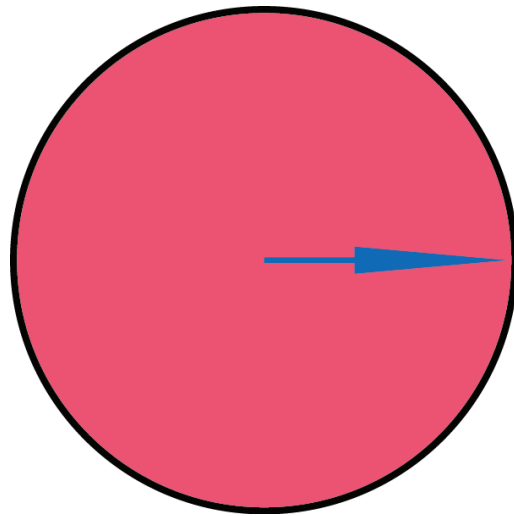
Mit Hilfe einer vektorgrafikfähigen **Seitenbeschreibungssprache** wie PostScript (PS) oder dem Portable Document Format (PDF) können Dokumente, im Gegensatz zu Pixelgrafiken (→ CT LPE 2 Bildbearbeitung), mit der jeweils höchstmöglichen Auflösung auf Bildschirmen verlustfrei dargestellt oder in beliebiger Größe ausgedruckt werden.

Auf gängigen Computersystemen finden heute überwiegend so genannte Outline-Schriften Verwendung, die **die Umrisse jedes Zeichens als Vektorgrafik** beschreiben.

Wichtige Schriftformate sind:

- » TrueType,
- » PostScript und
- » OpenType.

Die Umrisse eines Zeichens können (z.B. in ILLUSTRATOR: Objekt → Umwandeln) daher wie jede andere Vektorgrafik bearbeitet werden, z.B. zur Erstellung eines eigenen Zeichensatzes.



Grafiken erstellt mit Adobe Illustrator CS6
von Helmut van Eimeren